



Newsletter

02/2014

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

noch immer sind wir in Feierlaune: 60 Jahre AMT e.V.!

Einige werden sich erinnern, dass wir bereits im Mai, anlässlich unserer jährlichen Mitgliederversammlung in Friedewald, dieses Jubiläum gemeinsam gefeiert haben. Damit wollen wir es aber nicht bewenden lassen, sondern Ende Oktober, anlässlich der Medizinischen Woche in Baden-Baden, den AMT e.V., seine Mitglieder und unsere Themen vorstellen. Bereits während der Eröffnungsfeier am 29.10.2014 werden wir dem Publikum von unserem Verein und seinen Zielen berichten. Dazu wird es auch ein



kulturelles Rahmenprogramm geben, das vom Ensemble *Weltkritik* gestaltet wird. Im Anschluss an diese Veranstaltung werden alle Teilnehmer zu einem Umtrunk geladen, der von der EHK und dem AMT e.V. ausgerichtet wird. Der Vorstand lädt Sie alle sehr herzlich zu diesem Event ein!

Die Wissenschaft wird natürlich nicht zu kurz kommen. Dem beiliegenden Tagungsprogramm können Sie entnehmen, wann was wo geplant ist.

Speziell sei hier aber auf den Kurs 49: *Mikrobiologische Therapie – Immunmodulation nach Maß* hingewiesen, der am Donnerstag, den 30.10.2014 von 9.00-11.30 Uhr stattfinden wird. Fortgeschrittene Anwender der Mikrobiologischen Therapie können im Anschluss daran das Curriculum durchlaufen und die Zertifizierung zum *Spezialist für Mikrobiologische Therapie* erwerben. Nutzen Sie die Gelegenheit und melden sich zeitnah an (Sekretariat Frau Werner), da wir nur eine begrenzte Anzahl von Teilnehmern zertifizieren können.

Unter dem Begriff *Mikrobiom* wurde in den letzten Monaten in den unterschiedlichsten Medien über die Zusammenhänge zwischen mikrobieller Besiedlung des menschlichen Darms und Gesundheitsfragen berichtet. Obwohl der Begriff *intestinale Mikrobiota* fachlich angemessener wäre, da der Begriff *Mikrobiom* für die Genomsequenzierung der humanen Mikroorganismen steht, ist es zu begrüßen, dass dieses Thema in weite Teile der Bevölkerung getragen wird. Etwa zeitgleich wurde durch Stuhltransplantationen eine neue Therapieoption bei chronisch-entzündlichen Darmerkrankungen geschaffen.

Wir als Vertreter der Mikrobiologischen Therapie müssen uns daher gut aufstellen und Position bezüglich der neuen Erkenntnisse beziehen. Denn aus meiner Sicht brauchen wir weder gentechnisch veränderte Mikroorganismen in der Natur, noch müssen wir die unklaren Risiken von Fäkaltransplantationen eingehen.

Wir brauchen auch keine Bakterienoberflächen aus den chemischen Designerlabors. Die Natur gibt uns ausreichende Möglichkeiten für ein erfolgversprechendes therapeutisches Vorgehen. Hier sind auch Sie gefordert, in Diskussionen mit Kollegen, Patienten oder dem privaten Umfeld, Stellung zu beziehen. Gute Argumente liefern Ihnen der AMT e.V. oder Kollegen im Fachforum Complemed. Hier lohnt es sich, immer mal reinzuschauen.

Alle AMT-Mitglieder, die in diesem Jahr die Medizinische Woche besuchen werden, erhalten einen Button mit unseren Insignien gratis (s. unseren Entwurf). **Es wäre schön, möglichst viele unserer Kolleginnen und Kollegen bei diesen Veranstaltungen begrüßen zu können!**



In diesem Newsletter werden Sie, wie bei den letzten Malen auch, Neuigkeiten zur Mikrobiologie und Mikrobiologischen Therapie lesen können. Jeder interessante Beitrag zu diesen Themen ist hochwillkommen und wir würden uns für die Zukunft über angeregte Diskussionen freuen. Gerne können Sie sich mit Beiträgen an den Vorstand oder das AMT-Sekretariat wenden oder auch das Forum nutzen. In diesem Zusammenhang sind besonders auch „spannende“ Kasuistiken erwünscht, aus denen wir alle auch zukünftig lernen wollen.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, wir freuen uns auf ein baldiges Wiedersehen in Baden-Baden oder anderswo und wünschen Ihnen noch einen schönen Sommer!

Für den Vorstand

A handwritten signature in black ink, appearing to be "R. Schmidt".

Dr. med. R. Schmidt
1. Vorsitzender des AMT e.V.

Neues aus der Wissenschaft:

Die Bedeutung der Mikrobiota und der Darmschleimhaut und deren Verbindungen zum Immunsystem und zum Bauchhirn sind in den letzten Jahren immer mehr in den Fokus der medizinischen Forschungen gerückt. Viele Studien haben Bekanntes bestätigt, viele bringen Neues und Spannendes zu Tage. Die Mikrobiologische Therapie ist für viele Erkrankungen eine Therapieoption der Zukunft. Es wird immer deutlicher, dass und warum wir auf dem richtigen Weg sind. Frau Dr. Kerstin Rusch hat es treffend beschrieben: *"Die Wissenschaft kommt zu uns"*. Wir wollen ab jetzt allen AMT-Mitgliedern im Newsletter regelmäßig einige Forschungsergebnisse vorstellen.

Morbus Crohn und Colitis ulcerosa: Nicht Autoimmunerkrankung, sondern Barrierestörung - Paradigmenwechsel in Pathogenese und Therapie bei CED

Dieser Paradigmenwechsel ist gar nicht so neu. Wir wissen schon seit Jahren, dass die Ursache der chronisch entzündlichen Darmerkrankungen (CED) nicht ein aus unerfindlichen Gründen aus dem Takt geratenes Immunsystem ist, das zu Darmentzündung führt. Im Gegenteil: Ein Mangel an Defensinen und eine gestörte Darmflora führen zu einem Barrieredefekt der Darmschleimhaut. Die Entzündungsreaktionen sind eine adäquate Reaktion auf die daraus resultierende Keiminvasion in die Schleimhaut (z. B. DMW, S1/2005; Stange. Aktuelle Ernährungsmedizin S2 2006;31, Ärztezeitung 19.11.2012, S. 22)!

Auf einem Falk-Symposium im vergangenen Jahr war das nun wieder ein großes Thema (Falk Symposium Report, Falk Symposium 188, Stuttgart, 7.-8.6.2013). Vieles ist nicht brandneu und wichtige Erkenntnisse kommen - erst!- jetzt vermehrt in die Debatte; damit aber auch die Frage der für uns wichtigen Diagnostik- und Therapieoptionen. Hier einige interessante Aspekte:

- Es gibt eine unterschiedliche Pathophysiologie der CED. Morbus Crohn: NOD2-Rezeptor-Defekt=> gestörte Panethzellen => weniger Defensine. Colitis ulcerosa: gestörte Becherzellbildung => beeinträchtigte Mukusbildung => weniger Defensine. Das führt in beiden Fällen zu einer Barrierestörung. Die äußere und innere Mukusschicht rückt in den Focus. Sie triggert CED durch die Herabsetzung der Barrierefunktion. *"Die Mukuspermeabilität korreliert dabei direkt mit der Inflammation im Darm"*.
- Noch im experimentellen Stadium befinden sich Möglichkeiten, die Darmflora per Endoskopie zu betrachten, z.B. Lücken im „Darmrasen“ zu erkennen! Damit könnte die Bedeutung der Mikrobiologischen Therapie noch wachsen.
- Die auf dem Symposium diskutierten potenziellen Therapeutika konzentrieren sich auf die Behebung der Barrierestörung! Von Probiotika über Wurmeier (Immunmodulation), Phosphatidylcholin (Stärkung der Barrierefunktion der Mukusschicht) bis zur Stammzelltherapie.

Wirtsgenom steuert Hautflora und Entzündung

idw (Informationsdienst Wissenschaft) 17.09.2013

Dass die Darmflora Erkrankung beeinflusst, wissen wir. Hier wird gezeigt, dass bestimmte Genvarianten die Hautflora und damit Entzündungen beeinflussen. Aber die Beeinflussung geht auch in die umgekehrte Richtung. Also ein "*vielversprechendes Potenzial zur Verwendung dieser probiotischen Spezies für die Entwicklung vorbeugender und therapeutischer Behandlungen.*"

Trotzdem wird am Schluss gesagt: *Allein in Deutschland leiden Millionen Menschen an chronischen Entzündungen der Lunge (Asthma), der Haut (Psoriasis) und des Darms (Morbus Crohn). Auslöser ist eine Störung des Immunsystems: Es aktiviert unaufhörlich Entzündungsmediatoren und Abwehrzellen, wodurch gesundes Gewebe zerstört wird*". Diese Einbahnstraßensicht ist ja aber gerade bei den chronisch entzündlichen Darmerkrankungen (CED) längst nicht mehr aktuell (zum Paradigmenwechsel s. oben)

<http://idw-online.de/de/news551918>

FAU-Forscher entschlüsseln Selbstmordprogramm in der Darmschleimhaut

idw 18.10.2013

Die Erkenntnisse zur Metabolischen Endotoxinämie haben ja die enorme Bedeutung der Schleimhautpermeabilität unterstrichen. Und das tut auch das Molekül mit dem schönen Namen cFlip, das das Zellsterben bremst, oder wie es in der Presseerklärung der Uni Erlangen-Nürnberg Aufmerksamkeit erheischend heißt, das „Selbstmordprogramm“. Das Foto ist in der Tat beeindruckend. Wir fragen uns natürlich: warum kommt es zu einem Mangel an cFlip? Hat das vielleicht die Darmflora damit etwas zu tun?

Link: <http://idw-online.de/de/news557318>

Bildlink: <http://idw-online.de/de/image217065> - Mikroskopische Aufnahme von Darmepithelzellen in der Petrischale. Ohne das ...

Neue Krebstherapien, Darmbakterien als Helfer und Krankheitserreger

Ärzteblatt, 2.1.2014

- Bakterielle Fehlbesiedlung kann zur "Hungerkrankheit" Kwashiorkor bei Kindern führen.
- Falsche Bakterien fördern Atherosklerose durch Verstoffwechslung von Carnitin (aus rotem Fleisch) und Lecithin (aus Eiern) zu Trimethylamin (TMA).
- Patienten mit Colitis ulcerosa erkranken häufiger an Krebs. Die Gene der vermehrten Fusobakterien finden sich auch in Darmtumoren.
- Darmbakterien unterstützen Krebstherapie: sie stimulieren Tumornekrosefaktor und verbessern die Wirkung des Zytostatikums Oxaliplatin
- Probiotika lindern "Autismus" im Tiermodell
- Und: Akkermansia muciniphila als Schlankmacher!

<http://www.aerzteblatt.de/nachrichten/57086>

Typ-1-Diabetes: Netzwerk vom Darmbakterien beeinflusst möglicherweise Autoimmunprozess

idw 14.3.2014

Die Interaktionsnetzwerke(!) von Darmkeimen bei gleicher Diversität und Zahl

unterscheiden sich bei gesunden Kindern von Kindern mit diabetis-typischen Autoantikörpern - schon lange bevor diese im Blut nachweisbar waren. Das Mikrobiom, also das bakterielle Erbgut, könnte also an der Entstehung von Autoimmunprozessen beteiligt sein.

<http://idw-online.de/de/news577122>

Gewichtszunahme beeinflussen Darmkeime und Stoffwechsellleistungen

idw 15.7.2014

Die Ernährung wirkt sich nachhaltig auf die Mikrobiota aus. Die Zusammensetzung und die Diversivität der Darmbakterien änderte sich, wenn Mäuse übergewichtig wurden.

<http://idw-online.de/de/news596212>

Hämatologie: Darmbakterien beeinflussen Überleben nach Stammzell-Transplantation

Ärzteblatt, 18. Juni 2014

Eine hohe Diversität der Darmflora erhöht die Überlebenschancen nach einer allogenen Stammzelltransplantation! Und hier hört sich die Richtung der möglichen Therapie auch gut an: *"Im nächsten Schritt wollen die Forscher nach Wegen suchen, die Diversität der Darmflora nach der Konditionierung zu erhalten"*.

<http://www.aerzteblatt.de/nachrichten/59087>

Dr. med. Eckhard Schreiber-Weber

Zuhause ist, wo meine Mikroben sind

Ein interessanter Artikel aus „Die Welt“

Das Mikrobiom ist eine Art bakterieller Fingerabdruck jedes Menschen. Es hinterlässt seine Spuren nicht nur im Organismus seines Trägers, sondern überall, wo der Mensch geht und steht.

http://hd.welt.de/wams-hd/wams-hd_wissen/article131721960/Zu-Hause-ist-wo-meine-Mikroben-sind.html

Dr. med. Uwe Armbrrecht

Unser Veranstaltungsprogramm in Baden-Baden

Mittwoch, 29.10.2014

18.00 Uhr

Eröffnungsfeier der EHK mit kulturellem Rahmenprogramm und Umtrunk von EHK und AMT e.V.

Donnerstag, 30.10.2014

- CURRICULUM –

Mikrobiologische Therapie – Immunmodulation nach Maß –Prinzipien der Diagnostik und Behandlung mit Mikrobiota

09.00 – 11.30 Uhr	Grundkurs		
12.00 – 14.00 Uhr	Curriculum-Fortgeschrittene		
	Kosten:		
	Teilnehmerbeitrag	90,00 €	
	für AMT Mitglieder	60,00 €	



Freitag, 31.10.2014

09.00 – 12.30 Uhr

Vortragsveranstaltung: **Chronische Erkrankung beginnt im Kindesalter?**

14.30 – 18.00 Uhr

Mikrobiologische Therapie – ein gutes Bauchgefühl

Samstag, 01.11.2014

vormittags

Vortragsveranstaltung: **Macht lifestyle krank?**

Abstract für den Vortrag: **Finis ab origine pendet – Das Ende hängt vom Anfang ab**

Sonntag, 02.11.2014

11.30 – 12.00 Uhr

Vortragsveranstaltung: **Systemische Medizin**

Abstract für den Vortrag: **Mensch und Mikrobe – ein systemisches Erfolgskonzept**

Mittwoch, 29.10.2014

Einleitung AMT 60-Jahr-Feier



**Mikrobiologischer Stammtisch
des AMT Herborn e.V.,
Freitag 31.10.2014, ab 19.30 Uhr
im
Dorint Maison Messmer Baden-Baden
Werderstr. 1
76530 Baden-Baden**